

Ihr seht in der Bildpräsentation zunächst eine historische Handschrift der Motette „Nuper rosarum flores“, die Guillaume Dufay im Jahr 1436 anlässlich der Weihe des Florentiner Doms komponierte. Dann folgt eine Übertragung in moderne Notation. Die Komposition ist insgesamt vierstimmig. Die beiden unteren Stimmen sind die sog. „**Tenores**“ (singular: **Tenor**), die der Komposition das Fundament geben. Über den Tenores liegt der „**Motetus**“, der in der Übertragung im Altschlüssel notiert ist, die ganz obere Stimme wird „**Triplum**“ genannt. Die Taktzählung in der Übertragung bezieht sich auf die Mensuren! Eine Mensur vom Wert einer Longa umfasst hier zwei Takte.

Aufgabe: Hört das Stück noch einmal an und verfolgt den Notentext auf der Bildpräsentation. Wie ist die Komposition gegliedert? Diskutiert darüber, bevor ihr Eintragungen macht! (Die letzte Mensur, die in der Übertragung im 9/4-Takt steht, bildet den Abschluss, der nicht zu Teil 8 gehört.)

Teil 1a: Mensur _____ bis Mensur _____. (_____)

Teil 1b: Mensur _____ bis Mensur _____. (_____)

Teil 2a: Mensur _____ bis Mensur _____. (_____)

Teil 2b: Mensur _____ bis Mensur _____. (_____)

Teil 3a: Mensur _____ bis Mensur _____. (_____)

Teil 3b: Mensur _____ bis Mensur _____. (_____)

Teil 4a: Mensur _____ bis Mensur _____. (_____)

Teil 4b: Mensur _____ bis Mensur _____. (_____)

Das Ergebnis dieser Gliederung ist überraschend. Berechnet nun, wie lange die vier Teile des Stückes im Verhältnis zueinander dauern. Es geht dabei nicht nur um die Anzahl der Mensuren, sondern auch der unterschiedliche Umfang der Mensuren in den einzelnen Teilen soll berücksichtigt werden. Stellt das Ergebnis der Berechnungen anhand eines proportionsgerechten Formplans dar.

G. Dufay: „Nuper rosarum flores“ (1436) Formplan	
zweistimmig	vierstimmig
Teil 1a Mensuren 1-14	Teil 1b Mensuren 15-28
Verhältnis der Dauer der einzelnen Formteile zueinander:	
: : :	

Setzt das Ergebnis dieser Untersuchung in Beziehung zu den Maßen, die Salomo als Ideal für den Tempelbau bezeichnete.

Wenn euch die Strenge des Formmodells, das der Motette „Nuper rosarum flores“ zugrunde liegt, fasziniert hat, dann solltet ihr euch unbedingt auch noch anschauen, was denn die Tenores, die der Komposition ihr wohlbemessenes Fundament geben, genau tun. Übertragt die beiden Stimmen zu diesem Zweck in die folgende Notensysteme und vergleicht die vier Abschnitte miteinander.

G. Dufay: Nuper rosarum flores (Tenores)

Mensuren 15-28

Mensuren 43-56

Mensuren 64-70

Mensuren 78-84